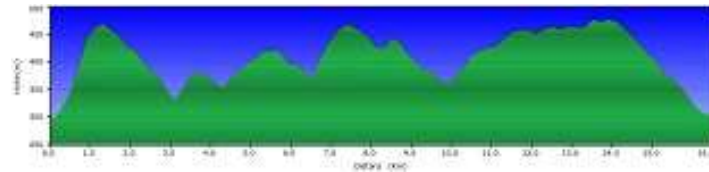


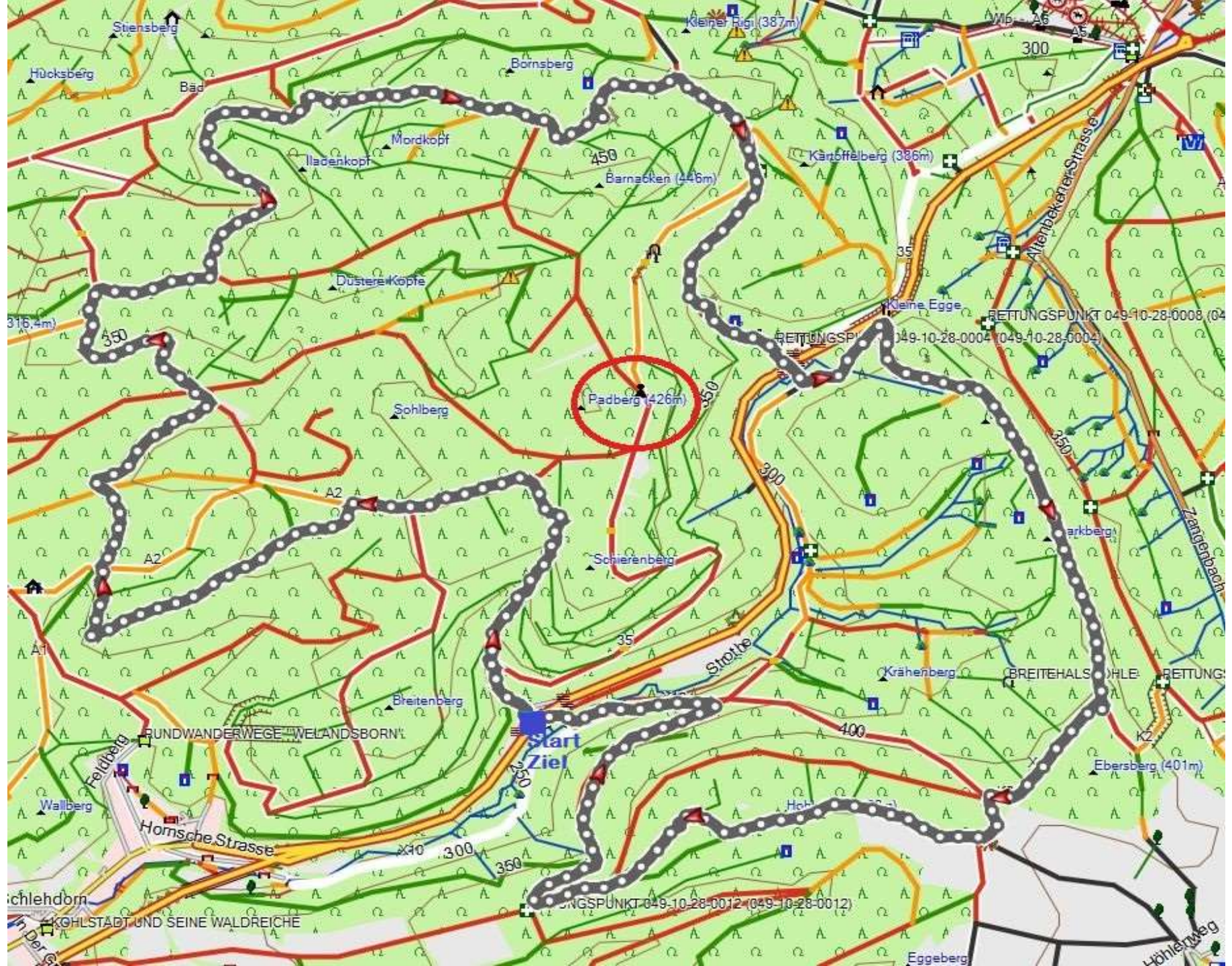
Wanderung „Rund um den Padberg“ Gewandert von Georg Merkle (DAV Paderborn)

Strecke: 16,6 km
Gehzeit: 3:14 Std.
Höhenmeter: 470
Höchster Punk: 429 m



Kurze Wegbeschreibung:

Parkpl. Unterführung B1 Bärenthal – Schierenberg – A2 um den Barnaken – Unterführung B1
Schlüsselgrund – Hütte Ebersberg – Hohlsteinhöhle – Rabensknapp – Unterführung Bärenthal



Das Profil der Wanderung und Weg-Oberfläche

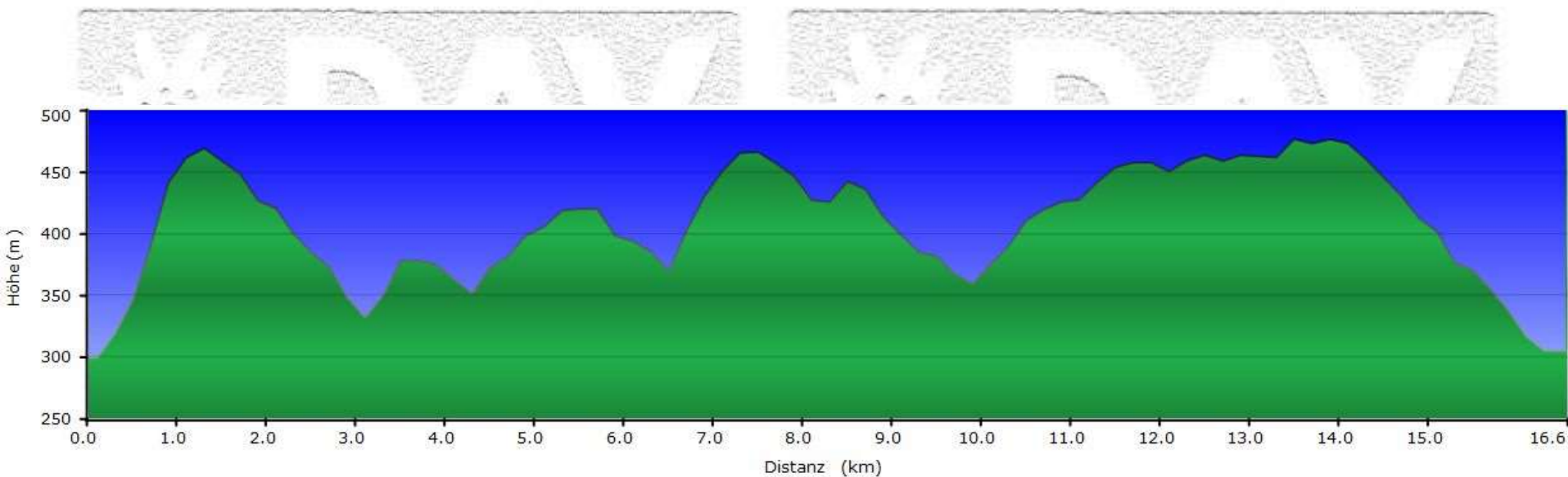
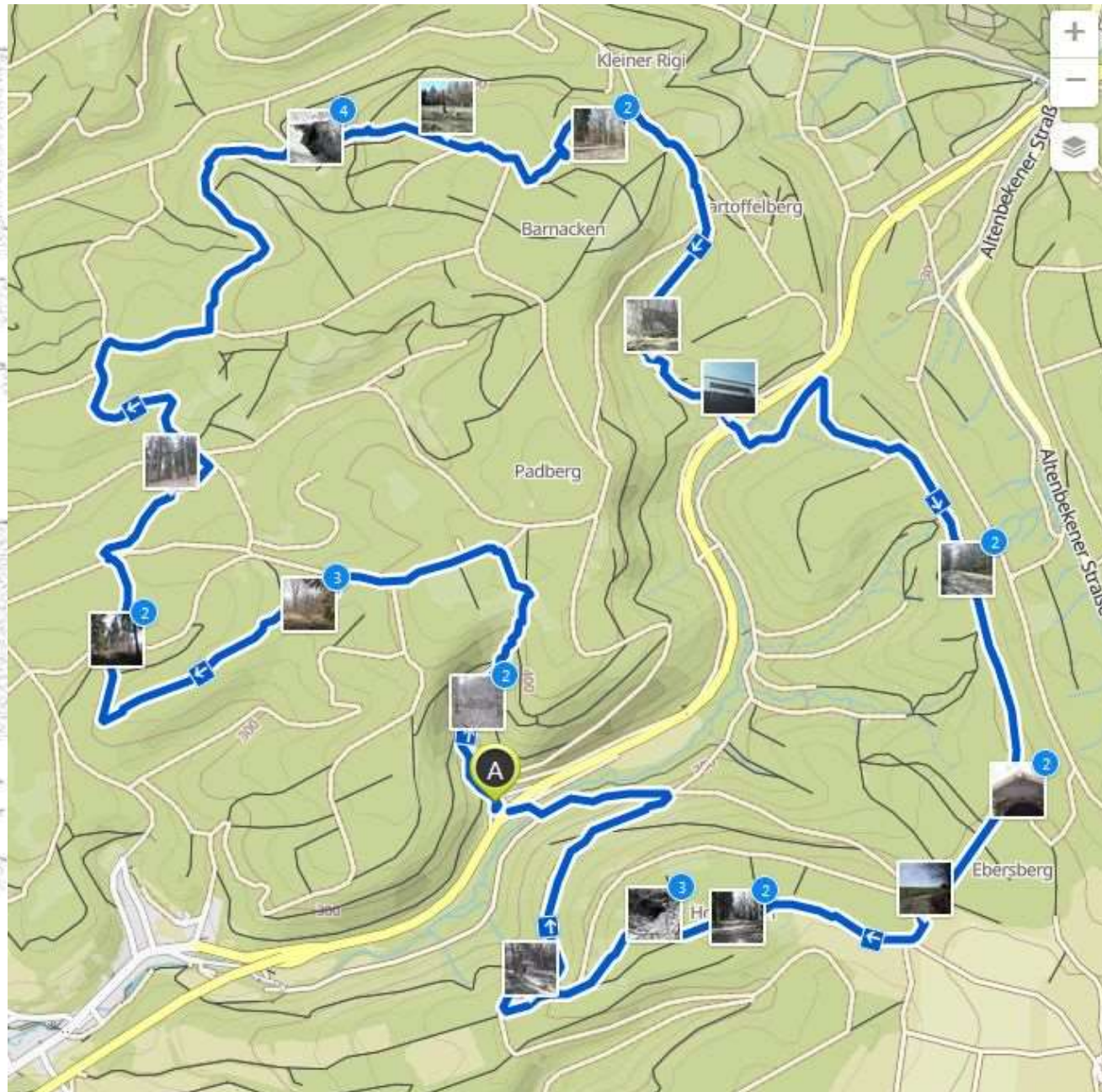


Foto-Übersicht



Weg Richtung Schierenberg



Ein paar Bäume versperren den Weg



Ein Blick in Richtung Kohlstädt



Ein lichter Wald



Natürliche Wanderpfade



Eine kleine Höhle im Bereich Mordkopf



Ein Lagerplatz am Fuß des Barnacken



Ein alter Steinbruch am Fuß des Kartoffelbergs



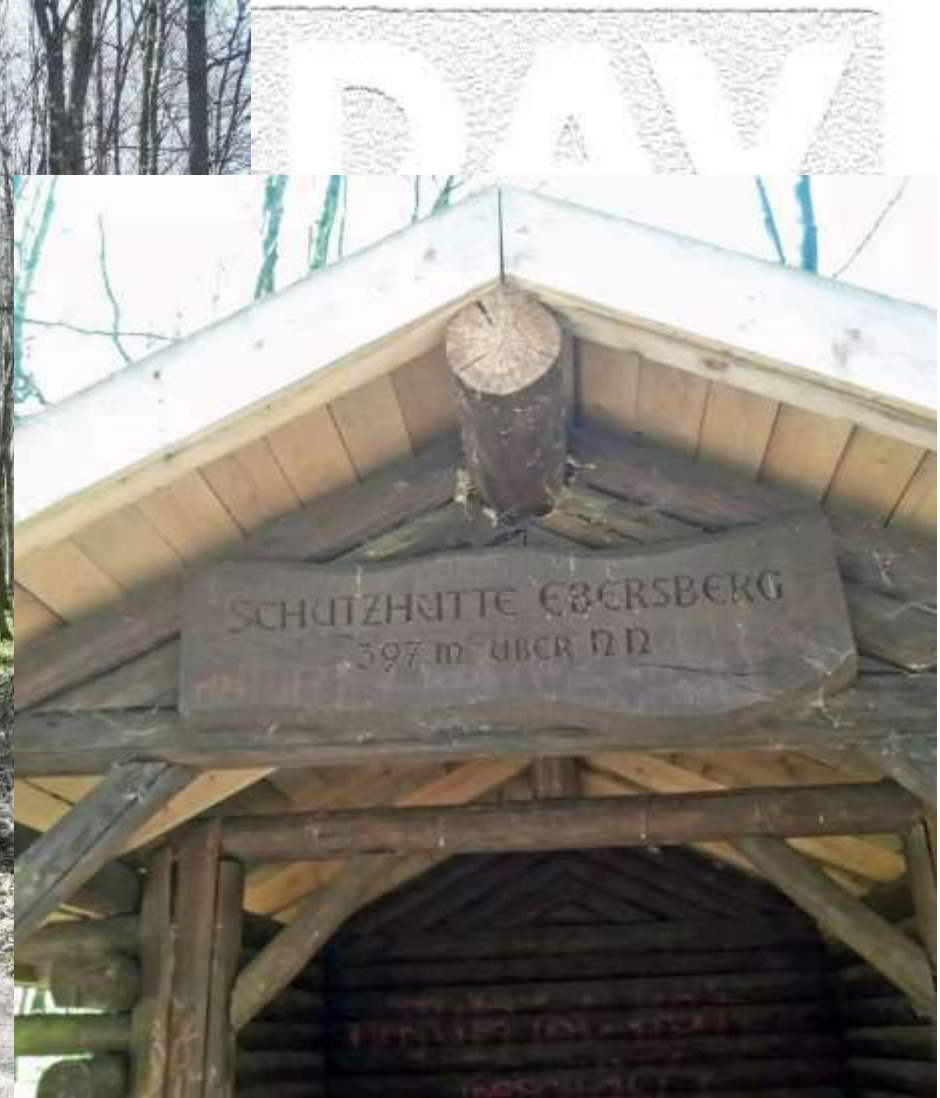
Alter Steinbruch unterhalb des Kartoffelbergs



Bärlauch am Markberg



Schutzhütte am Ebersberg



Aussicht vom Waldrand des Ebersbergs auf Windräder



Am Ebersberg



FFH-Gebiet „Hohlsteinhöhle“

Kerngebiet des Meininger Lippischen Naturschutzgebietes (2000 qm) ist eine der größten Höhlen des Weserberglandes. Die für den Tourismus gesperrte Hohlsteinhöhle ist das wichtigste Fledermausquartier in Ostwestfalen und zugleich Lebensraum einer weltweit nur hier vorkommenden Käferart. Aufgrund dieser überregionalen Bedeutung ist die Höhle als FFH-Gebiet Bestandteil des europäischen Schutzgebietes. Für das europaweit geschützte Mausohr ist sie das wichtigste Winterquartier der Region.



Der Hohlstein befindet sich jenseits des Lippischen Weserberglandes.
Foto: Axel Böhler

Mit einer Gesamtangablung von 360 m und einer maximalen Höhe von 50 m ist sie die größte Höhle im Kreis Lippe. Die spaltenförmigen Gänge des schräg in die Tiefe föhrenden Klufthöhlen sind in weiten Bereichen für den Menschen nicht zugänglich.



Großes Mausohr.
Foto: Axel Böhler

Auch Fledermäuse schwärmen. ... im Frühsommer und im Herbst versammelt sich im Umfeld der Höhle zahlreiche Fledermäuse. Der biologische Sinn dieses Verhaltens liegt in der Verteilung der Information zur Lage geeigneter Quartiere und in der Partnerfindung (Fuchsausdruck: „Schwärmen“).

Höhlen als Lebensraum
Mit ihren ausgeglichenen, frostfreien Temperaturen und der hohen Luftfeuchtigkeit sind Höhlen ideale Überwinterungsquartiere für Fledermäuse. Das weitverzweigte Spaltensystem bietet für Käfer unzugängliche Quartiere.

Ruhe – überlebenswichtig
Wann immer es möglich ist, senken Fledermäuse ihre Körpertemperatur ab und verfallen in eine Leiharge. Jede führung bewirkt einen erhöhten Stoffwechsel. Verbrauchen Fledermäuse in nahrungsarmen Zeiten zu viel Energie, so müssen sie sterben.



Der Hohlstein ist das Kerngebiet der Hohlsteinhöhle.
Foto: Axel Böhler

Wie entsteht eine Klufthöhle?

Die Hohlsteinhöhle liegt in Kaltgerstein, das vor etwa 90 Millionen Jahren in Meeres abgetragen wurde. Bei Belastungen senkt es an den Grenzen der Ablagerungsschichten. In die so entstehenden Klüfte dringt Wasser ein, das durch Kohlensäureverwitterung die Erweiterung der Höhlräume einleitet.

Höhlenschutz ist Artenschutz

Durch Höhlentourismus und Umweltgifte gingen die Fledermauszahlen in der Höhle in den 1970er Jahren stark zurück. Erst nachdem Kreis und Landesverband Lippe im Jahr 1989 den Eingang sicherten, konnten sich die Bestände wieder erholen. Zum Schutz der hier lebenden Tiere darf die Höhle ganzjährig nicht betreten werden.

In der Hohlsteinhöhle überwinternde Arten:
Kleine Bartfledermaus
Große Bartfledermaus
Braunes Langohr
Frischenfledermaus
Teufelfledermaus
Wasserrfledermaus
Bechsteinfledermaus
Großes Mausohr



Ihr Standort

Nutzung mit Tradition
In der Hohlsteinhöhle überwinter regelmäßig sechs Fledermausarten. Fossile Knochenreste belegen eine mehrtausendjährige Besiedelung der Höhle durch Fledermäuse.



Großes Mausohr im Winterquartier.
Foto: Axel Böhler



Im Winterquartier überwinter Fledermäuse. Nutzung für den Höhlentourismus ist nicht zulässig.

Seit der Eiszeit hier gefangen – der Höhlenkäfer
Die hier lebende Untereinheit eines ca. 5 mm großen Höhlenkäfers ist sehr empfindlich gegenüber Veränderungen von Temperatur und Luftfeuchtigkeit. Deshalb können die Käfer die Höhle seit dem Klimawandel nach der letzten Eiszeit nicht mehr verlassen.



Der Höhlenkäfer findet sich nur noch in Hohlsteinhöhlen.
Foto: Axel Böhler

Wie wird FFH-Gebiet? Zur Sicherung des europäischen Naturerbes wurde von der EU ein länderübergreifendes Schutzgebietsystem (Datum 2000) ausgewiesen. Rechtliche Basis hierfür ist die Fauna-Flora-Naturschutz-Richtlinie. Die Schutzbestimmungen gelten über die der nach nationalem Recht ausgewiesenen Naturschutzgebiete (NSG) deutlich hinaus.

Ihre Untere Landschaftsbehörde

Kreis Lippe VG 43-409, Tel.: Fachbereich Str. 5, 32756 Detmold
Tel. 05231 02-632, www.kreis-lippe.de

LANDES
VERBAND
LIPPE

Lippe natur
Biologische Station Lippe

An der verschlossenen Hohlsteinhöhle



Kurz vor Schluss eine kleine Schutzhütte am Rabensknapp



Wanderungen..

**** Wandern in Zeiten des CORONA-Virus ****

Haltet euch fit mit Wanderungen zu zweit oder mit der Familie.

Eine große Auswahl an Wanderungen bietet die Seite ["DAV-Wanderungen"](#) mit Bildern und Daten der Tageswanderungen, die wir in den vergangenen Jahren gemacht haben.

Wichtig dabei ist, dass ihr euch an die allgemeinen Regeln haltet, die in dieser CORONA-Krise erlassen worden sind.

Bleibt gesund!